

SKICLUB MESCHEDE





Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-Privatvorsorge.



Mit unserer privaten Altersvorsorge können Sie der Zukunft unbeschwert entgegensehen. Und sich dank Ihres individuellen Vorsorgeplans auf starke Renditen für das Alter freuen. Mehr Informationen in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-meschede.de
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Liebe Skifreunde,

auch wenn die Herbstsonne noch zu ausgedehnten Spaziergängen durch die wunderschön gefärbten Laubwälder einlädt, dauert es nicht mehr lange bis die Nachtfröste den Winter ankündigen. Wenn der natürliche Schnee dann nicht pünktlich und ausreichend fallen sollte, hilft auch im Sauerland die Technik mehr und mehr nach. Unser Haushang in Bödefeld wird im kommenden Winter auch im oberen Teil beschneit werden können. Dem Skivergnügen im Sauerland steht somit nichts im Wege. Unter der kundigen Anleitung von Elmar Mertens und Werner Schweins bereiten sich schon viele Mitglieder bei der wöchentlichen Skigymnastik auf die kommende Saison vor. Nicht nur die Stahlkanten der Ski müssen vor dem Winter entrostet werden, auch der eigene Körper darf nicht rasten, will man unnötige Verletzungen möglichst vermeiden.

Viel Freude beim Lesen des 26. Jahresheftes und einen schönen Skiwinter wünscht Ihnen

Ihr Burkhard Hellwig

Burkhard Hellwig

Vorwort

3

Mitgliederversammlung 2003

4

Markus Krampe

Vorlandersbach

5

Werner Schweins

Nordic Walking-Kurs mit unerwartetem Zuspruch

10

Erhard Lugan

Langlauf im Leutaschtal

12

Cordula Schulte,

Elmar und Jutta Mertens

Tolle Aktivitäten für die Kinder des Ski-Clubs

13

Andre Schaltenberg und Steffen Keseberg

Im Laufe der Zeit...

17

Hedda Hellwig und Verena Köster

Obertauern 2004

18

Riesentorlauf beendete die Skischulsaison

20

Mit dem Mountain-Bike unterwegs

21

Hildegard Enders

Elbradweg

22

Vorschau

24

Herausgeber Skiclub Meschede e.V., Postfach 1637, 59856 Meschede, www.skiclub-meschede.de

Layout Franz-Josef Deventer (D.N.S. Werbeagentur), Sophienweg 3, 59872 Meschede

Druck Drees, Druckerei und Verlag, Im schwarzen Bruch 22, 59872 Meschede

Mitgliederversammlung 2003

Am 7. November 2003 trafen sich die Skifreunde zur ordentlichen Mitgliederversammlung in der Bulenhalle. Wie in jedem Jahr wurden auch dieses Mal wieder viele Mitglieder geehrt:

Sportabzeichen Bronze

Anne Schwarz (1)

Anne Gerstgarbe (1)

Gold

Ulla Beule-Dickel (5)

Leni Conrad (12)

Horst Conrad (12)

Marianne Hufnagel (16)

Franz Hufnagel (16)

Dr. Rudolf Herrmann (20)

Helmut Poehlke (21)

Erich Mittag (22)

Annegret Meininghaus (24)

Silberne Ehrennadel für 25 Jahre

Mitgliedschaft

Rita Stehling, Anne Bieker, Martin Kröger

Dr. Heinz-Herbert Hollmann, Ulrich Schröder, Alfred Wisniowski, Dorothee Hochstein,

Isolde und Wilhelm Spickenbom, Klaus

Assmann, Marie-Luise und Franz-Josef

Knust

Goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft

Werner Götde

Wahlen

Burkhard Hellwig

(Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden)

Stefan Keseberg

(Wiederwahl zum Kassenwart)

Erhard Lügan

(Wiederwahl zum Sportwart nordisch)

Dr. Franz Schaltenberg

(Wiederwahl zum Skischulleiter)

Hermann Hegener

(Wiederwahl zum Touristikwart)

Kassenprüfer

Elke Hinkel

Beirat

Burkhard Kotthoff

Martin Gierse

Mechthild Dröge

Magret Nölle

Franz Hufnagel



Vorlandersbach

... lebt denn der alte Holzmichel noch? Dieses fragte sich wohl keiner der diesjährigen Mitreisenden vor Antritt der Reise nach Vorderlanersbach.

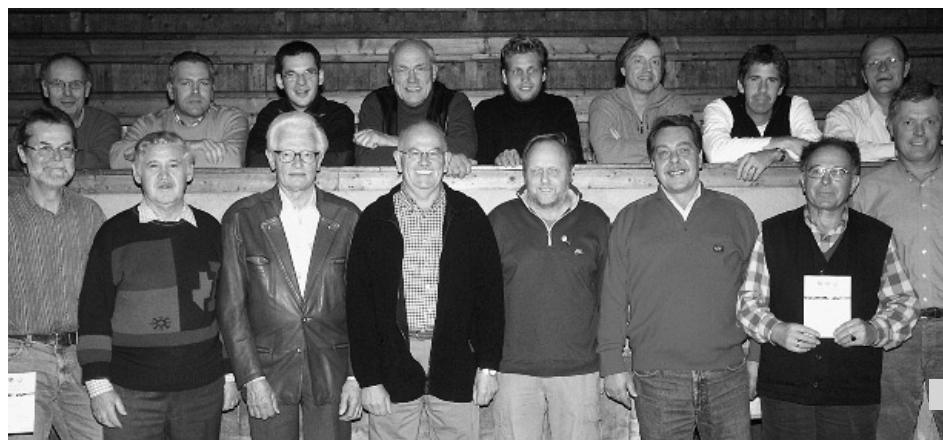
24. bis 31. Januar 2004

Ein Bericht von Markus Krampe

Wie in jedem Jahr ging es für den Skiclub Meschede am 23. Januar 2004 um 3.00 Uhr in der Früh mit dem Bus der Firma Knipschild los. Unterwegs stiegen, wie eh und je, noch einige hinzu. Nach den klassischen Pausen und der Übernahme des Lenkrades durch Jürgen ging es schnurstracks Richtung Österreich. Die Fahrt verlief bis auf einige Staus recht gut und die letzte Stunde vor

Ankunft an unserem Domizil bot sich uns eine malerische Landschaftskulisse. Es war einfach herrlich, die verschneiten Wälder zu sehen und jeder freute sich jetzt noch mehr, bald auf den Brettern stehen zu können. Nach den obligatorischen Abläufen und allseits bekannten Ansprachen unseres geliebten Hermann und dem Beziehen der einzelnen Zimmern machten sich einige auf, sich Skier auszuleihen, Kaffee trinken zu gehen, saunieren zu gehen oder aber bereits zum „Pferdestall“ loszuziehen.

Fortsetzung nächste Seite



Am Sonntagmorgen bildeten sich schnell die einzelnen Gruppen: eine unter der Regentschaft von Marlene, eine weitere unter der von Christoph und eine Gruppe übernahm Hermann. Es gab natürlich auch die Abordnung der schon seit Jahren für sich Fahrenden. Ich fuhr in Hermanns Gruppe mit und möchte nicht versäumen einige lustige Dinge kurz zu erzählen. Hermann bekam in unserer Gruppe Namen wie Oberhaupt, Herrscher, Imperator usw., denn sein Wort war das Gesetz. So kam es vor, dass nach kurzer Absprache alle dafür waren, die Piste mit der Nummer sechs fahren zu wollen. Ich hielt dies für geklärt und fuhr bis unten durch. Am Lift wartend auf den Rest der Truppe war mir noch nicht bewusst, was mich erwarten sollte. Als Hermann schließlich den Lift erreichte, fragte er mich, warum ich mich unerlaubt von der Gruppe entfernt habe? Aber die sechs wollten wir doch fahren? Sein Kommentar, in



der Mitte habe er es sich anders überlegt und hätte vorher abbiegen wollen. So war es geschehen und ein weiterer Meter (8 bis 12 Willis) war gesichert. Ansagen von: „Da runtaaa,“ ließen uns nicht mehr zweifeln. Rechts oder links klappte allerdings nicht so. Manchmal wurde auch links gezeigt und rechts angesagt. Ja, wer bei uns nicht auf der Höhe, war hatte das Nachsehen. Hermanns deutliche Aussprache ließ aber keine Alternative zu. Seine Endungen waren gut zu verstehen, so dass auf die Frage, „Wo fahren wir morgen denn hin?“ geantwortet wurde „Zum Gletschaaa!“



Als unsere Gruppe, auch auf dringlichen Wunsch von Karl-Heinz in der Sonne fahren zu wollen, kurzzeitig mal in eine neue Skistrecke des großen Gebietes von Lanersbach vordrang und Hermann die Führung kurzzeitig abgeben musste, war sofort alles in seinen Augen nicht zufriedenstellend, obgleich allen anderen es gefiel. Okay, es handelte sich tatsächlich nur um einen Tellerlift den wir benutzt haben, doch war dieser nicht einmal so lang wie der Lift am Rimberg. Zum Ende der Woche hin schafften wir aber eini-

ge Entscheidungen dank starker Gruppen-dynamik durchzudrücken. Insgesamt lohnt es sich immer in dieser Gruppe mitzufahren, denn nichts ist beständiger als die Änderung der Route von Hermann. Auch unsere liebe Irmi musste einiges einstecken, als sie kurzzeitig die Führung für einen Teil der Gruppe übernahm und uns prompt abseits jeder gewollten Piste brachte. Da kam das allgemeine Lehrerkłischee wieder zum tragen. Sie schlug sich aber tapfer.

In den anderen Gruppen herrschte ebenfalls gute Stimmung, auch wenn das Wetter nicht unbedingt dazu beitrug. Es war bis auf unseren letzten Tag häufig diesig und manchmal wehte ein eiskalter Wind. Die Schneeverhältnisse waren dafür aber gut bis sehr gut. Am Donnerstag unserer Skiwoche fuhren wir auf den Tuxer-Gletscher, der aber nicht zum wirklichen Vergnügen beitrug und wir die direkte Abfahrt nach

unten wählten. Einige andere bevorzugten sogar den Lift nach unten, da die Sicht sehr zu wünschen übrig ließ.

Der Après-Ski fand regelmäßig im „Pferdestall“ statt. Die im letzten Jahr Mitgereisten machte groß Werbung im Vorfeld und man muss schon sagen, es war jedesmal eine tolle Party. Teilweise wurde nach dem Abendbrot noch einmal der Weg zu dieser Hütte gewählt, wo dann eine unbeschreiblich gute Party stieg. Interna werden nicht erzählt, nur soviel sei erwähnt, die Hütte war in der Hand des Mescheder Skiclubs. Es wurden Meter von Willis vertilgt, wo wir uns schließlich fragten, wohin die Entwicklung gehen mag. Damals sagte man: „Komm wir trinken eine Runde!“ Heute bestellt man schon einen Meter? Was sagt man in den nächsten Jahren. Vielleicht:

Fortsetzung nächste Seite

Ihr freundlicher Partner für Volkswagen und Audi



ARENS



59872 Meschede
Telefon 0291 / 99660

59889 Eslohe
Telefon 02973 / 765

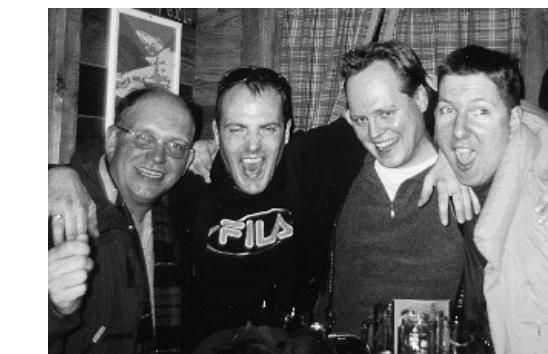
„Bringst Du noch eine Straße?“ Naja, es wurde gesungen, gelacht und teilweise auch am Tisch geschlafen. Die frische Luft lässt einen schon mal kurzzeitig ermüden. Aber wie sagte sinngemäß unser geliebter Karl-Heinz, der dieses Jahr wieder mit von der Partie war: „Über 1200 m herrscht ein anderes Leben.“ Auch der legendäre Spruch, der bei dem ein oder anderen großen Zuspruch gewann, wurde durch ihn geprägt: „(Name des Spenders) Schnäpse, gu(uuuuu)te Schnäpse!“ Wir werden die Abende und Nächte im Pferdestall nicht vergessen. Hermann hat schon einen Hüttenabend für nächstes Jahr klar gemacht.

Ein weiters Highlight der Fahrt war das Eisstockschießen. Hier wurde das Kind im Manne geweckt. Vom Spaß bis hin zum Ehrgeiz in Perfektion war alles anzufinden. Zu den Bahnen wurde eine Fackelwanderung gemacht, die entlang eines Flußlaufes ein herrliches Bild abgab. Die Gruppeneinteilungen wurden schon im Vorfeld bekanntgegeben. Die Eisstücke rutschen über das Eis, so dass es schon mal vorkam beim



unachtsamen Überqueren einer Eisbahn abgeschossen zu werden. Hermann teilte Zettel zum Protokollieren der Ergebnisse der jeweiligen untereinander kämpfenden Mannschaften aus, doch daran hielt sich im Grunde nur eine Person, die sehr akribisch mitschrieb. Ansonsten wurde geschossen, gelacht, diskutiert. Apropos diskutiert, einige wollten in den Gruppen schon mit dem Wettkampf beginnen und andere bestanden darauf sich noch etwas einüben zu dürfen. Ein herrliches Schauspiel, ja es war Kino ohne Geld. Es sei erwähnt, dass keiner so richtig die Regeln wußte und das Dienstpersonal sich nicht ausreichend artikulieren konnte. Spaß hat es auf der ganzen Linie gemacht und Einheimische gaben hin und wieder noch gute Ratschläge.

Das Essen in unserem Hotel war gut, obgleich für manchen mit zuviel Knoblauch angereichert. Auch das Öffnen der Theke im Anschluss an den Schmaus erwies sich als angenehm, obgleich Herr Attila nicht die Geschäftstüchtigkeit in Person verkörperte. Naja, nach einigem Hin und her wurde auf die klassische Bierdeckelmethode zurückgegriffen. Man kann ja auch nicht alles wissen, oder? Von größeren Verletzungen blieb der Großteil der Truppe die Woche über verschont, obgleich Marlene sich schon recht böse verletzte. Aber alle, die sie kennen, wissen wie zäh sie ist. Sie reparierte Ihre Brille und fuhr trotz Schmerzen in der rechten Schulter noch tollen Ski. Wir hoffen alle, dass sie sich inzwischen bestens davon erholt hat. Eine andere Kategorie an Vorkommnissen zählt zum Punkt Material-



verschleiß, so dass es auch schon einmal vorkam, dass das Skigebiet nach Skistöckern durchgekämmt wurde. Man brauchte schließlich Ersatzstöcker und im Gebiet gab es genug davon, die irgendwo herumlagen, auch wenn sie manchmal etwas klein geraten waren. Es gab dankende Abnehmer dafür.

Der Kirchlerhof erwies sich als ein angenehmes Hotel mit dem richtigen Ambiente. Eine sicherlich gute Wahl. Hier ein großes Dankeschön an Hermann, der wieder einmal alles bestens durchorganisiert hatte. Die Skifahrt nach Vorderlanersbach war wieder einmal gelungen und wir kamen alle gesund am 31. Januar 2004 in Meschede wieder an. Ich denke der größte Teil wird wieder mit von der Partie sein, denn zum Ende der Fahrt wusste jeder die Antwort: „Ja, er (der Holzmichel) lebt noch!“ •

Fahrradhandel & Service

H. Hegener
Mühlenweg 1
(Im Haus Wrede)
59872 Meschede

Tel. & Fax 0291/1455
Handy: 0171/8186546



FREIZEIT MARKE KETTLER

WINORA
THE BIKE COMPANY

Exklusiv in Meschede und Umgebung:

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

Reparatur-Service für alle Marken!

Nordic Walking-Kurs mit unerwartetem Zuspruch

Ein Bericht von Werner Schweins

Nach Anfragen von Mitgliedern hat auch der Ski-Club einen Kurs Nordic Walking angeboten. Zahlreiche (40 am ersten Abend) Mitglieder wollten Informationen über diese Trendsportart aus Finnland sammeln und unter Anleitung erste Schritte machen bzw. die eigene Technik überprüfen oder verbessern.

Einige Walker drehten die Runde um den Vogelsang auch ohne Stöcke. Sie mussten aber feststellen, dass es schwieriger ist, ohne Stockhilfe der Schrittzahl und -länge der Nordic Walker zu folgen.

Aus dem Kurs heraus entwickelte sich ein wöchentlicher Montagstreff, an dem bis zur Ferienzeit jeweils um die 15 Personen teilnahmen. Trotz des nicht gerade überragenden Sommers hatte die Gruppe montags zur Übungsstunde ausgesprochenes Glück: nur dreimal spielte Petrus nicht so ganz mit. Ansonsten konnten die Walker die herrliche sauerländische Landschaft rund um den Vogelsang oftmals mit weiten Blicken über die Berge und Hügel des Sauerlandes genießen.



Nordic Walking macht Spaß und ist eine ideale Ausdauer- und Gesundheitssportart. Sie verbessert nicht nur die Ausdauer, Kraft und Koordination sondern ist leicht zu erlernen, unabhängig vom Lebensalter zu betreiben schonend, dem Bewegungsapparat gegenüber ohne kostspielige Ausrüstung auszuüben.

Außerdem kann man die Seele in unserer gestressten Alltags- und Berufswelt einmal richtig „baumeln“ lassen. Wenn dann die äußeren Bedingungen (s. o.) und Gruppenatmosphäre stimmen, wird Nordic Walking zu einem ganzheitlichen Training für Leib und Seele.

Ich selbst stand dem Nordic Walking zunächst sehr distanziert gegenüber. Mit Stöcken im Sommer ohne Ski und Schnee unter den Füßen die Wege platttreten – da muss man schon ein wenig verrückt sein! Vielleicht hatte ich noch die Spaziergänge der Kindheit im Hinterkopf: Vater, Onkel und Opa mit ihren Spazierstöcken beim Sonntagsspaziergang und wir Kinder nicht immer als erfreute Begleiter. Aber nach den ersten Schritten mit Nordic Walking-Stöcken bei einer Fortbildung habe ich umgedacht und NW als Ausdauersportart kennengelernt, die viel Spaß macht, eine äußerst gesundheitsfördernde Wirkung hat und bei der man sich ausreichend belastet ohne sich zu überfordern. Nordic Walking tut Muskeln und Gelenken einfach gut.

Ich möchte alle auffordern: Probiert Nordic Walking einmal aus! •



Langlauf im Leutaschtal

31. Januar bis 7. Februar 2004

Ein Bericht von Erhard Lugan

Der schönste und schneesicherste Ort ist für uns Langläufer das Leutaschtal bei Seefeld in Tirol. Am 31. Januar 2004 morgens um 6:00 Uhr fuhren wir los. Das Wetter war unterwegs sehr stürmisch und regnerisch, aber unser VW Bus brachte uns heil ans Ziel. Vor Ort tat sich eine herrliche Winterlandschaft auf, mit wunderbar gepflegten Loipen. An den folgenden Urlaubstagen machten wir super

Touren bei herrlichem Sonnenschein. Am Abend genossen wir die gute Küche unserer Pension. Bei Kartenspielen und Obstler ließen wir den Abend ausklingen. Leider wurden die Loipen nach und nach morgens und abends hart und eisig. Neuschnee war nicht in Sicht, aber das war uns egal. 7 Tage Sonnenschein im Winterurlaub — wer hat das schon. Für 2005 haben wir wieder Leutasch ausgesucht und hoffen auf ähnliche Verhältnisse wie im letzten Jahr.

Bis dahin,
Euer Langlaufwart •



Tolle Aktivitäten für die Kinder des Ski-Clubs

Ein Bericht von Cordula Schulte, Elmar und Jutta Mertens

Oberstes Ziel unserer Aktivitäten ist es natürlich, den Kindern die Freude am Skilaufen zu vermitteln. Nicht selten kommen dann auch wieder die Eltern auf den Geschmack und der Skisport wird zum Familiensport. Wir beginnen die Saison mit der Skigymnastik im Oktober. Hier sind vor allem unsere Jüngsten mit Begeisterung bei der Sache. Sie können sich in der Sporthalle austoben und lernen schon einige ihrer Übungsleiter kennen, die sie wenige Wochen später in Bödefeld auf unserem Übungshang wieder treffen. Aber auch nach dem Winter versuchen wir den Zusammenhalt der Kinder durch gemeinsame Unternehmungen zu festigen.

Hier ein kurzer Rückblick auf die zurückliegende Saison.

Sieger und Platzierte



Wie auch schon im vergangenen Jahr boten wir wieder die Ski-Schule für unsere unter 6-jährigen Kids an. Zwei Gruppen von Anfänger-Kindern unter 6 Jahren bildeten sich und eine Gruppe der Kinder dieser Altersstufe als Fortgeschrittene Gruppe. Auch in der kommenden Saison werden wir Ski-Schule in ähnlicher Form anbieten.

Ebenfalls führten wir in diesem Winter wieder ein Skischul-Internes Ski-Rennen durch.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von Seite 13

Die Kinder-Ski-Gymnastik begann im letzten Winter nach den Herbstferien und endete mit einem Besuch der Abtei Königsmünster im April.

Die Gymnastik war in der vergangenen Saison noch besser besucht als in den vergangenen Jahren. Im Durchschnitt nahmen 30 Kinder im Alter zwischen 4 und 11 Jahren teil. Auch in diesem Jahr beginnt die Ski-Gymnastik mit Elmar, Jutta und Cordula wieder nach den Herbstferien. Mittwochs nachmittags, 16 Uhr in der Turnhalle an der Von-Westfalen Straße.

Am Donnerstag, den 29. Juli und an den darauf folgenden zwei Donnerstagen begannen wir unser Ferienprogramm mit einem Schnupper-Tennis Kurs auf der Anlage des Tennisclub Meschede. Teilgenommen haben zwischen 15 und 20 Kinder.

Elmar, Cordula und Jutta teilten die Gruppe in Anfänger und Fortgeschrittene auf, um so gezielt mit jedem Kind entsprechend trainieren zu können.



In der darauffolgenden Woche boten Elmar und Jutta Donnerstags morgens einen Inliner Kurs am Hennedamm an. Der Kurs war ebenfalls gut besucht und es wurde das richtige Fallen und Bremsen vermittelt.

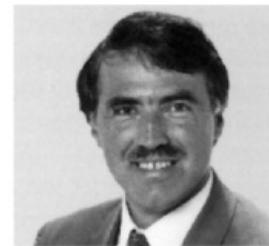
Für den nächsten Donnerstag war wiederum ein Inliner-Kurs geplant, welcher jedoch leider ins Wasser fiel, da es in Strömen goss.

Fortsetzung nächste Seite

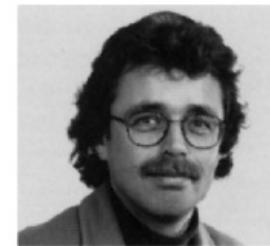


Der kurze Weg auf die sichere Seite.

Wenn es um Sicherheit geht, kann es nicht persönlich genug sein. Denn in allen anderen Fragen rund um den perfekten Versicherungsschutz sind wir immer persönlich für Sie ansprechbar. Es liegt so nah rundum gut versichert zu sein. Erleben Sie es.



Rolf Hinkel



Roland Hinkel

Diplom-Betriebswirt

Winziger Platz 14, 59872 Meschede, ☎ 02 91/9 97 30, Fax 02 91/99 73 30



Bernd Martin

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**

Die Versicherung der Sparkassen

Fortsetzung von Seite 16

Zum Abschluß unserer Ferien-Aktivitäten fuhren wir am 9. September mit dem Hennesee-Dampfer nach Mielinghausen um von dort mit zwei Planwagen des Gasthof Kremer, Erfinghausen abgeholt zu werden. Wir verbrachten den Nachmittag auf dem Spielplatz in Erfinghausen bei frischen Waffeln und Sprudel. An diesem Nachmittag nahmen 30 Kinder teil. Wir waren überwältigt. Es war zum Ende der Sommer-Saison ein gelungener Abschluß.

Eine Schiffahrt auf dem Hennesee macht immer wieder Spaß!



Nach getaner Arbeit schmeckt die Pizza noch mal so gut! Das Bild zeigt die freiwilligen Helfer des Skibasars. Auch in diesem Jahr fanden wieder viele gebrauchte Artikel einen neuen Besitzer. •



Im Laufe der Zeit ...

Ein Bericht von Andre Schaltenberg und Steffen Keseberg

Fürher war für uns die Ski-Schule und die Skigymnastik einfach das Größte. Mittlerweile sind wir älter geworden und wollen bald die Rolle des Skilehrers übernehmen. Deshalb unterstützten wir die Skilehrer im vergangenen Winter tatkräftig, indem wir in den einzelnen Gruppen mitgefahrt sind und versuchten den Kindern das Skifahren beizubringen. Um bald alleine eine Gruppe führen zu können, entschlossen wir uns, die letzte Woche der Sommerferien im WSV-Heim in Meinerzhagen zu verbringen, um dort an einer Gruppenhelfer-Ausbildung teilzunehmen. Die Ausbildungsleiter schulten uns im Umgang mit Kindern und Ju-

gendlichen. Auf dem Stundenplan standen rechtliche sowie sportliche Aspekte bei der Betreuung von Sportgruppen. Erste Hilfe und das Jugendschutzgesetz bei Jugendfahrten standen genauso im Vordergrund wie das Thema „Drogen“. Über rechtliche Dingen referierte ein Jurastudent. Die meiste Zeit seines Referates war zwar langweilig aber doch lehrreich. Trotz alledem war er sein super Typ. Über die Gefahren des Drogenkonsums und die Konsequenzen bei Besitz und Handel berichtete Oberkommisar Detlev Schneider.

Am Ende waren wir froh, dass wir bestanden hatten, und sind nun stolze Besitzer eines Gruppenhelfer-Ausweises. Wir freuen uns auch schon auf den nächsten Winter und auf die Kinder, die wir dann betreuen dürfen. •



marketing
UND KOMMUNIKATION

Entwicklung von Kommunikationskonzepten · Logoentwicklung
Geschäftsausstattung · Anzeigen-, Prospekt- und Kataloggestaltung
Mediaplanung und Anzeigenschaltung · Gestaltung von Webseiten

D.N.S. Werbeagentur · Sophienweg 3 (MIT) · 59872 Meschede · Tel. 0291/82409 · Fax 0291/52121
werbung@dns-werbeagentur.de · www.dns-werbeagentur.de

Obertauern 2004

10. bis 17. April 2004

Ein Bericht von Hedda Hellwig und Verena Köster

Endlich war es wieder soweit, in der Nacht vom 9. auf den 10. April um 2 Uhr nachts kamen alle Teilnehmer der Fahrt pünktlich zum Busbahnhof. Schnell noch verabschieden und dann rein in den nigelnagel neuen Bus. Eben noch sicher gehen, dass auch alle Teilnehmer an „Board“ sind und dann ging es endlich los. Ca. 10 Stunden mussten wir es im Bus aus-

halten und dann kamen wir schließlich am Vindobona-Haus an. Nachdem jeder sein Zimmer belegt hatte, hatten wir Zeit den Ort zu erkunden und erst einmal die neuen Teilnehmer kennen zu lernen. Gegen 18 Uhr aßen wir zu Abend und fielen dann später, erschöpft von der langen Fahrt, todmüde ins Bett.

Am nächsten Tag stand dann das „beliebte“ Vorfahren an. Nachdem alle in die jeweils richtige Gruppe eingeordnet waren, machten wir die Pisten unsicher. Leider musste ein Teilnehmer der Fahrt schon nach



den ersten Abfahrten das Krankenhaus aufsuchen und somit war der Ski- bzw. Snowboardurlaub für ihn dann erledigt. Die Edelweiß-Hütte und die Taverne waren auch in diesem Jahr unsere beliebtesten Ziele nach dem Skifahren. Doch das Highlight Obertauerns 2004 war eine Sprungschanze, von der die atemberaubendsten Sprünge fabriziert wurden. Die mutigsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen wagten einen Sprung in die weiße Pracht und sprangen teilweise bis zu 3 Meter hoch. Die Tanne

wurde gestreift, eine halbe Drehung in der Luft wurde absolviert, und dennoch standen unsere „Helden“ immer wieder auf und begeisterten nicht nur uns sondern auch andere Skifahrer, die dem Spektakel zuschaute.

Auch das alljährliche Rennen wurde durchgeführt und trotz anfänglichem Gejaule hatten später alle ihren Spaß. Ansonsten erlebten wir eine schöne Woche in dem verschneiten Obertauern. Das Wetter spielte leider nicht immer so mit, wie wir es uns wünschten. Oft war es so nebelig, dass man seinen Vordermann erst dann bemerkte, wenn es schon zu spät war. Aber desto mehr hoffen wir, dass wir nächstes Jahr braungebrannt nach Meschede zurückkehren. Alles in Allem hatten wir auch dieses Jahr eine Menge Spaß und freuen uns jetzt schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Zum Schluss noch einen ganz lieben Dank an unsere Betreuer Christian, Cordula, Marco, Jutta, Torte, Rene und Elmar, mit denen wir sowohl auf der Piste als auch abends jede Menge Spaß hatten. •





Riesentorlauf beendete die Skischulsaison

Mit einem vereinsinternen Skischulrennen beendete der Skiclub Meschede die Skischulsaison. Wie immer fand das Rennen an der gut präparierten Hunau in Bödefeld statt. Die 35 Teilnehmer fuhren in zwei Durchläufen einen vom Skiclub-Vorsitzenden Burkhard Hellwig und seinem Team gesteckten Riesentorlauf. Tagesschnellster war Niklas Kloppenburg mit einer Zeit von insgesamt 1:16,0 Minuten.

Die guten Bedingungen dieses Winters ermöglichen dem Skiclub Meschede an zwölf Tagen die Mitglieder im Skilauf und im Snowboardfahren zu unterrichten. Die Zahl der angemeldeten Ski- und Snowboardfreunde belief sich auf mehr als 130. An den zwölf Skischultagen konnte der Leiter der Skischule, Dr. Franz Schaltenberg,

mit mehr als 20 ehrenamtlichen Übungsleitern und -leiterinnen insgesamt über 1000 skibegeisterte Mitglieder begrüßen. Das Alter der Skischüler betrug bei den Kleinsten vier Jahre bis zu den Erwachsenen mit über vierzig Jahren.

Gute Bedingungen ermöglichen deutliche Fortschritte der Skisportler. Auch in der kommenden Saison wird das Skischulteam den Mitgliedern an der Hunau zur Verfügung stehen. Nachwuchssorgen im Übungsleiterstab hat der Skiclub derzeit nicht: Im Sommer nahmen zwei Jugendliche am einwöchigen Gruppenhelferlehrgang des Westdeutschen Skiverbandes in Meinerzhagen teil.

Nebenstehende Tabelle zeigt die jeweils ersten drei Gruppensieger des Rennens:

Die Sieger:

Gruppe Norbert Straessner: 1. Marie-Theres Sperner, 2. Jakob Ochmann, 3. Peter Reznizak
 Gruppe Elmar Mertens: 1. Jakob Igges, 2. Imke Hellwig, 3. Theresa Kramer
 Gruppe Burkhard Hellwig: 1. Anna Schmidt, 2. Gina Sandmann, 3. Nina Ewers
 Gruppe Schaltenberg: 1. Greta Kloppenburg, 2. Katharina Pöhlke, 3. Charlotte Köhne
 Gruppe Günter Wetzel: 1. Maximilian Bösse, 2. Lukas Streich, 3. Hendrik Kramer
 Gruppe Cordula Schulte: 1. Daniela Krick, 2. Julia Scholz, 3. Christiana Gödde
 Gruppe ohne Lehrer: 1. Niklas Kloppenburg, 2. Lina Adams, 3. Ronja Adams
 Gruppe Stefan Keseberg: 1. Maria Köhne, 2. Jobst Köhne •

Mit dem Mountain-Bike unterwegs

Tief durchatmen, kräftig in die Pedale treten und dabei die unvergleichlich schöne Landschaft des Hochsauerlands genießen! Das war das Motto der diesjährigen Mountainbike-Touren. Die erste Tour führte uns im Juni über den Rothaarsteig von Winterberg über Küstelberg, Niedersfelder Hochheide, Langenberg, Bruchhauser Steine, Borberg zur urigen Hiebammen Hütte unweit von Brilon. Hier konnten wir uns für die Weiterfahrt nach Meschede stärken. Diese Tour verlangte uns fahrerisch und konditionell alles ab.

Ausgangspunkt der zweiten Tour im Oktober war wieder Winterberg. Nach einigen Trainingsrunden im künstlich angelegten Bike Park an der Kappe ging es weiter nach Altenbergen zur Hunau Loipe. Der Langlaufklassiker über Großes Bildchen, Hundegrab und Hunauturm führte uns zu Grells Hütte am Rimberg. Entlang wunderschöner Täler ging es vorbei an Altenilpe, Herhagen, Hennesee zurück nach Meschede. •





4. bis 12. September 2004

Ein Bericht von Hildegard Enders:

Morgens um kurz vor sechs ist die Welt noch in Ordnung. Nachdem die Räder am Freitag von Hermann verladen wurden, der Anhänger schon hinter dem Bus angekuppelt war, brauchte also nur noch das Gepäck verladen werden. Schon konnte fast jeder der 24 Radler einen Fensterplatz im Bus einnehmen. Nach elfstündiger Fahrt kamen wir in Königstein, kurz vor der tschechischen Grenze, an. Räder abladen und losfahren mit dem Ziel Pirna, unserer ersten Wegstation, waren eins. Von Pirna fuhren wir am 2. Tag nach Meissen. Schon jetzt bildete sich, dem modernen Trend folgend, eine Wege-Finde-Kommission. Weitere Etappenziele waren Torgau, Wittenberg, Barby und Magdeburg. In Tangermünde war der Endpunkt unserer Tour.

Strahlender Sonnenschein und fast hochsommerliche Temperaturen, wie von Hermann avisiert, waren ständige Begleiter

auf dieser wunderschönen Tour. Ein Highlight war die Stadtführung von Michael Everke in Dresden. Die Weite und Schönheit der Landschaft sowie die wunderschön restaurierten Orte beeindruckten alle sehr. Freundliche Menschen, gute Hotels und spitzenmäßiges Essen trugen weiter zu unserem Wohlbefinden bei.

Sonst war wie immer alles im grünen Bereich. Kreuzungen wurden als Parkplatz der Wege-Finde-Kommission und deren Chef benutzt (restliche Teilnehmer sowieso), es wurde der Beweis erbracht, dass man sehr



Elbradweg

wohl zwischen einem eng zusammen stehenden Baum und einem Straßenschild hindurch fahren kann ohne größere Blessuren davon zu tragen, dass man aus der angekündigten längsten Tagesetappe immer noch eine längere machen kann und ohne Kopfsteinpflaster und sonstigen merkwürdigen Straßenbelägen keine vernünftige Etappe besteht. Da zwar Reisen allgemein schon bildet, wurde trotzdem unsere Bildung mittels des Ostfriesen-Abiturs nachhaltig in Etappen erweitert. Einseitige Belastung schadet dem Körper.

Daher mussten Pflaumenkernspucken und Teebeutel-Mundschleudern als Dehnübungen gemacht werden. Anzumerken wäre noch, dass die Tagessiegerin des 'Rad-Platt-Wettbewerbs' mit drei Treffern Uschi heißt. Mit Hermann vorweg und unserem Prell-Bock Klaus hinten kamen wir heil am Ziel an.

Am Sonntag holte uns unser Busfahrer Uwe wieder ab. Nach 480 geradelten Kilometern, vielen neuen Eindrücken und einer tollen Stimmung traten wir die Heimreise an. Hermann und Helga sagen wir Danke für diese schöne Woche. •



Vorschau

Ab Oktober 2004:

Ski-Gymnastik für Kinder

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle Von-Westphalen-Straße
(mit Elmar Mertens und seinem Team)

Ski-Gymnastik für Erwachsene:

Jeden Montag ab 20.00 Uhr in der Turnhalle am Dünnefeld
(mit Werner Schweins)

Saisoneröffnungsfahrt:

24. bis 28. November 2004 nach Vorderlanersbach/Tuxertal

Erwachsenenfahrt:

22. bis 29. Januar 2005 nach Vorderlanersbach/Tuxertal

Jugendfahrt:

26. März bis 2. April 2005 nach Obertauern

Ab Mitte Mai 2005:

Leichtathletik-Training

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz des Gymnasiums der Benediktiner. Hier kann das Sportabzeichen erworben werden.

Inlinertreffen und Mountainbiketouren nach Ankündigung

Radtouren rund um Meschede (mit Hermann):

siehe Aushang im Kasten

Radtour: 20. bis 28. August 2005

Kaiserroute Aachen - Paderborn - Meschede;
auf den Spuren Karls des Großen

Kartoffelbraten:

Samstag, 15. Oktober 2005 in der Deitmecke

Generalversammlung: Freitag, 4. November 2005

in der „Halle Sauerland“, Lagerstraße

Skibasar: Sonntag, 6. November 2005

im Autosalon der Firma Paul Arens